

# Privatisierungen drücken der Demokratie die Luft ab

## Über das Verhältnis von Politik und Profit

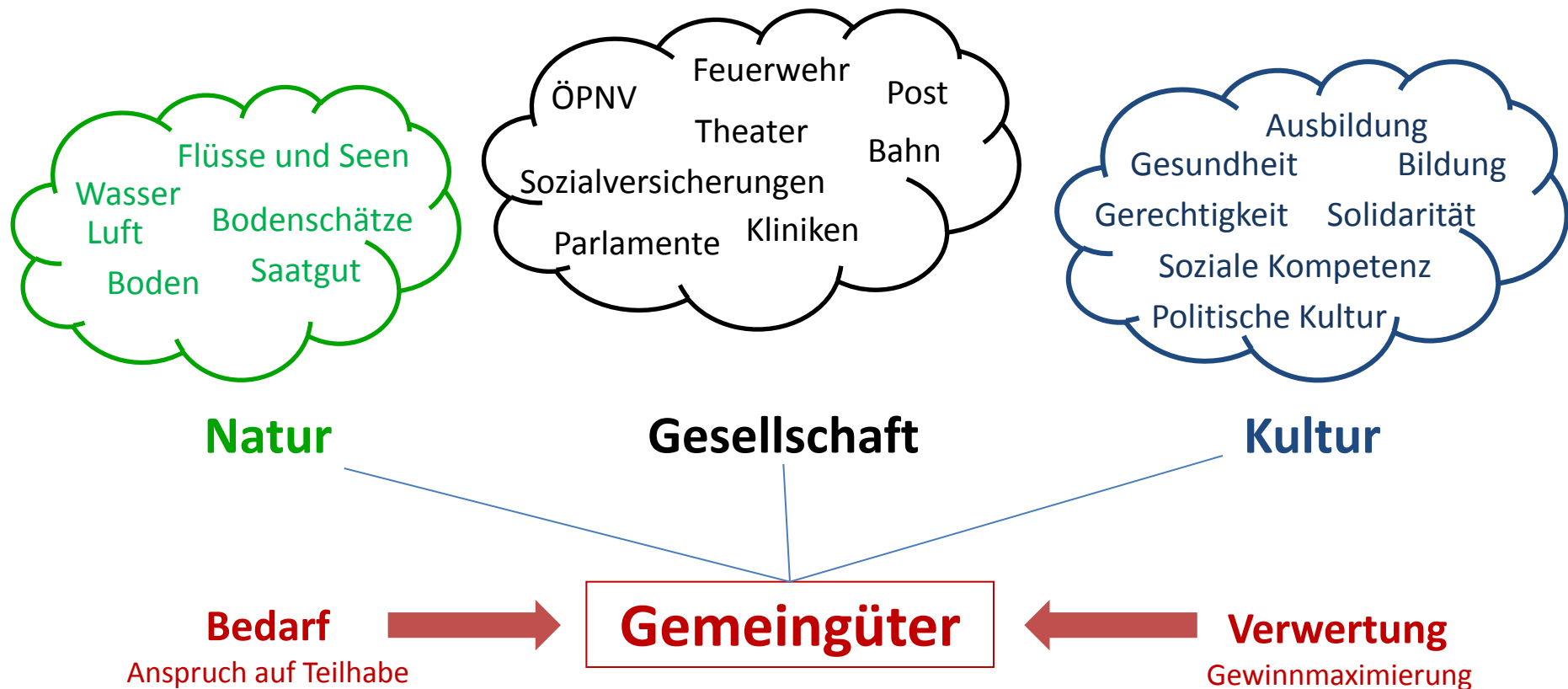
Attac-Sommerakademie

24.—28. Juli 2013 – Hamburg

Jürgen Schutte

Gemeingut in BürgerInnenhand e.V.

## Der Begriff Gemeingüter hat verschiedene Dimensionen



## **Gemeingüter gehören niemandem oder allen**

Der Zugang zu ihnen

- bildet die Grundlage einer demokratischen und solidarischen Gesellschaft
- dient dazu, allen Menschen ein Leben ohne Angst und Not zu ermöglichen
- soll in jeder Hinsicht die Chancengleichheit fördern
- soll deshalb nicht einer gewinnorientierten Verwertung unterworfen sein
- steht allen Menschen in gleicher Weise zu und darf sich daher nicht nach der Zahlungsfähigkeit richten

## Privatisierung : Angriff auf die Gemeingüter

Privatisierung ist die Unterordnung öffentlicher Unternehmen, Einrichtungen und Dienstleistungen unter das Kalkül optimaler Verwertung. Dies geschieht vor allem durch

- Verkauf
- Umwandlung in eine private Rechtsform
- Übertragung von Eigentumsrechten

## Privatisierung : Teil einer »Ausstiegstrategie «

**EU-Monitor 87**

**Integration zur europäischen**

**Deutsche Bank Research**

**Erträge, Wettbewerb, Wachstum**

Möglichkeiten der Privatisierung im Eurogebiet

20. Oktober 2011

**... zu der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte beitragen**

**...geht es nicht allein um kurzfristige Einnahmen**

**Privatisierungen können wesentlich zu der im Eurogebiet weithin gebotenen Konsolidierung öffentlicher Haushalte beitragen.** Dabei geht es nicht allein um kurzfristige neue Einnahmen, die steigender Verschuldung entgegenwirken. Vielmehr setzen entschlossene Länder ein Vertrauenssignal für Investoren, das positiv auf staatliche Finanzierungskosten wirken sollte.

**Zudem kann der Staat auf diese Weise die Wachstumskräfte stärken.** Er schafft Freiräume für private Unternehmen, die erfahrungsgemäß effizienter wirtschaften und innovationsfreudiger sind.

**Verbreitete Einwände gegen Privatisierung sind nicht stichhaltig.** Marktversagen wird oft voreilig diagnostiziert und ist kein Freifahrtschein für staatliche Wirtschaftstätigkeit. Privatisierungsoptionen sollten auch auf Einrichtungen der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge zielen.

**Im Eurogebiet gab es in den vergangenen Jahrzehnten bereits erfolgreiche Privatisierungen, wie etwa bei der Telekommunikation.**

**...die erfahrungsgemäß effizienter wirtschaften und innovationsfreudiger sind**

**...auch auf Einrichtungen der Infrastruktur und der Daseinsvorsorge zielen**



## Wem nützt eine marktgerechte Demokratie

Den gegensätzlichen Interessen von Kapital und Arbeit entsprechen zwei ökonomische Modelle:

- **Bedarfswirtschaftliches Handeln** ergibt sich aus politisch gestalteten und kontrollierbaren Entscheidungen über das Was, das Wie und das Wie viel der Produktion. Es folgt der Frage: Wie wollen wir leben? Und ist einem gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet.
- **Verwertungswirtschaftliches Handeln** orientiert sich am *shareholder value*; es fragt nicht nach Inhalten, sondern nach der optimalen Verzinsung des eingesetzten Kapitals.

## PPP: Eine schlaue Form der Privatisierung

In den Verlautbarungen der Befürworter erscheint PPP

- als eine normale, haushaltsrechtlich gebotene Form der Beschaffung
- als ein Weg, die knappen öffentlichen Mittel durch private Initiative aufzustocken oder zu ersetzen
- als eine Kooperation zweier Partner, die das Gleiche wollen
- als eine Methode effizienter, termingerechter Erledigung öffentlicher Baumaßnahmen in hoher Qualität
- als die Möglichkeit, die kommunalen Fachleute und Ämter nachhaltig zu entlasten

## PPP im Kampf um die Köpfe

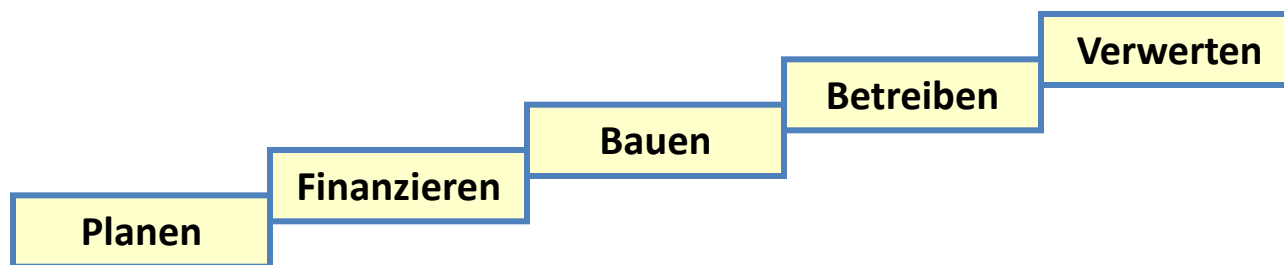
Die Befürworter und Anhänger von PPP:

- verkünden uns die Vereinbarkeit von Gemeinwohl und Profitinteresse
- täuschen die Öffentlichkeit über die teilweise katastrophalen Folgen von PPP
- ignorieren regelmäßig die Einwände der Rechnungshöfe
- tarnen sich als Partner, obwohl viele PPP-Projekte zu aufreibenden Auseinandersetzungen führen
- verunglimpfen ihre Kritiker als Ideologen, als verbohrte Verbreiter von Vorurteilen und als Meckerer ohne Hintergrundwissen



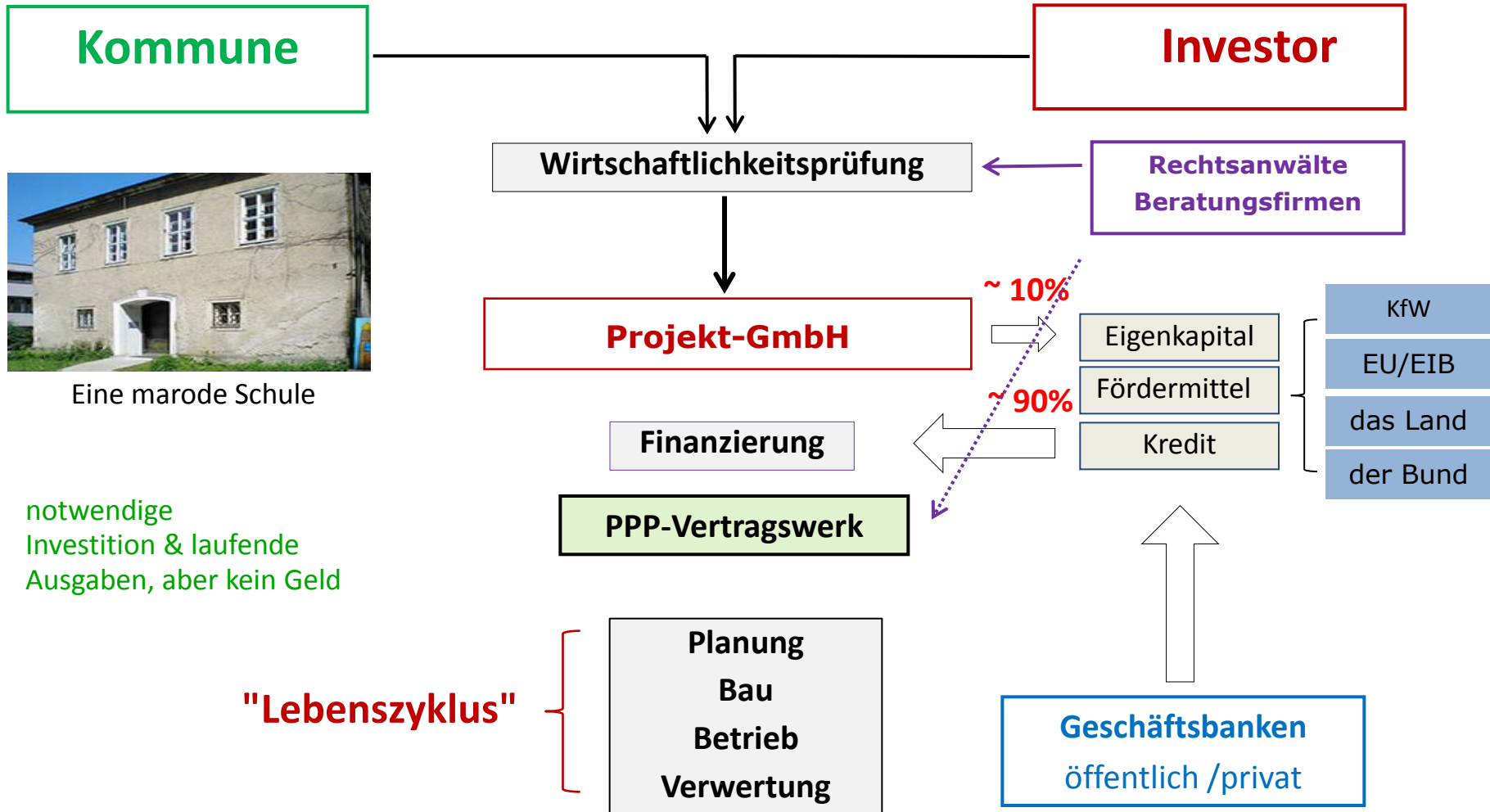
## Struktur und Ablauf eines PPP-Projekts

PPP besteht in einer Hierarchie von „Wertschöpfungsstufen“:

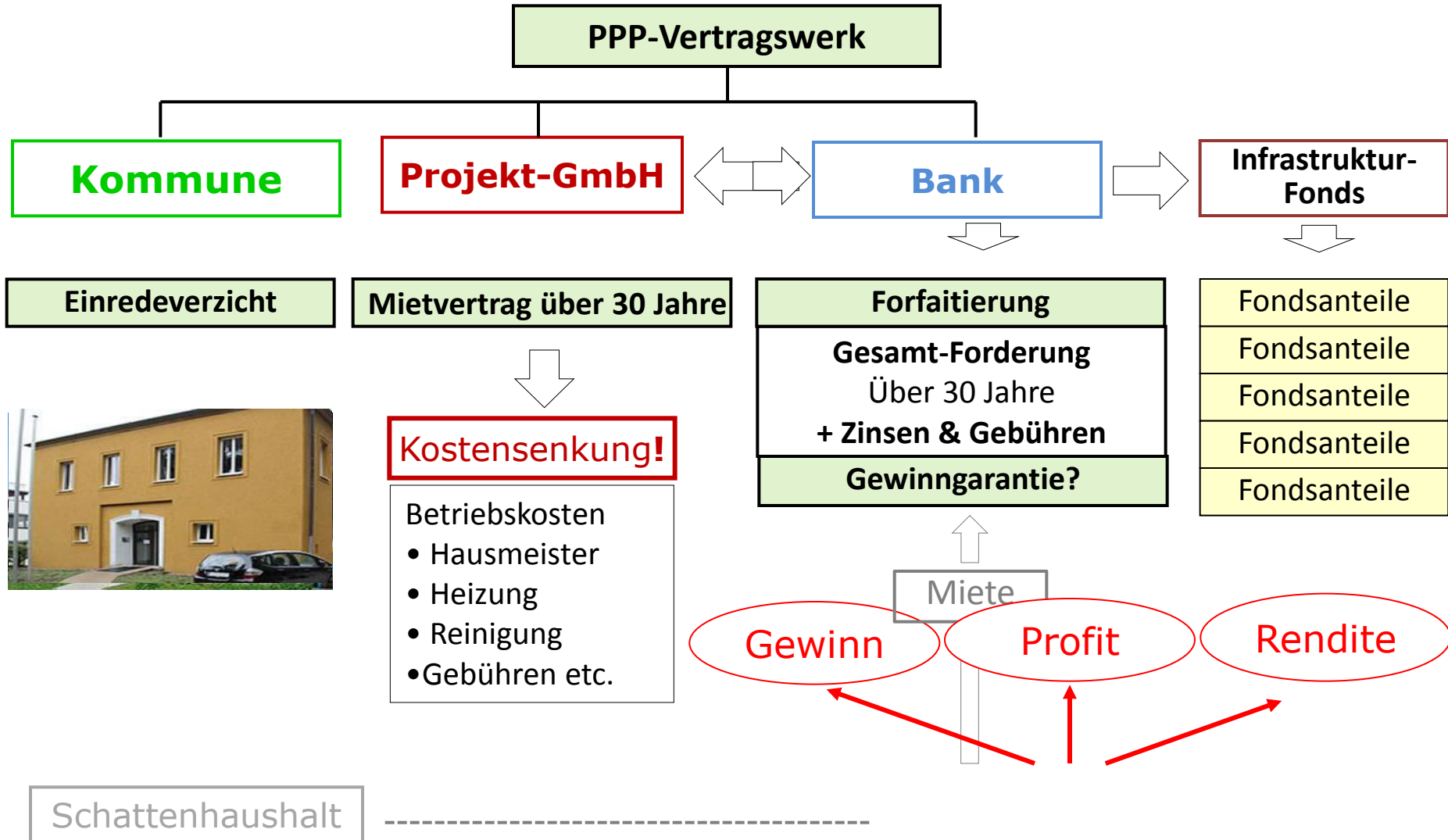


- Ein Projekt muss mindestens zwei Stufen umfassen, um als PPP zu gelten
- Eine Stufe muss der Betrieb sein, er ist bei allen Vertrags-Modellen dabei
- Die Finanzierung wird in vielen Fällen als übergreifende Aufgabe behandelt

## Struktur und Ablauf eines PPP-Projekts



# Was bedeutet: "Lebenszyklus"?



## Gemeingüter werden Spekulationsobjekte



**Rohmert-Medien**

RSS-FEED ABONNIERE  
Abonnieren Sie hier unsere  
E-Mail-Adresse

Home Der Immobilienbrief Fondsbrief Handelsimmobilien Report Regionalbriefe Wohnungswirtschaft

MEDIEN VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA STEUERN & RECHT BESTELLUNG PARTNER ÜBER UNS ARCHIV AUTO

Sie sind hier: Home > News > Hannover Leasing platziert Justizzentrum Wiesbaden als Fonds

### Hannover Leasing platziert Justizzentrum Wiesbaden als Fonds

30. Oktober 2009 Marion Götzka  
Kategorie: News

**Wiesbaden:** In Kooperation mit SachsenFonds (KanAm-Gruppe) bringt Hannover Leasing einen neuen Fonds heraus, der die steuerfreie Übertragung von Vermögenswerten ermöglicht. Der 6b-Fonds Vermögenswerte 5 investiert in Immobilien. Das Zentrum von der Leasing Helaba, KanAm, OFB, Sachsenfond

Beitrag kommentieren

Google-Anzeigen

News-Übersicht

- Medienfonds – Teilentwarnung Chancen für Medienfondsanleg
- Der Fondsbrief Nr. 119
- Quantum vermietet 2.225 qm in Bayerische

Artikel des Tages

**Bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital erhalten die Anleger über die Laufzeit Gesamtrückflüsse von insgesamt rund 297 Prozent**

**Sichere Mieteinnahmen durch sehr langfristige Mietverträge (30 Jahre) mit solventen Mietern. Hohe Bonität der Mieter**

## Privatisierung & PPP: Methoden der Enteignung

- Erpressung oder Überlistung, wo Gewinne auf Jahre hinaus vertraglich garantiert werden
- Steigerung der Preise, wo man sich ein Monopol sichern konnte
- Entwicklung und Entdeckung neuer Einnahmequellen
- Kostensenkung mit anständigen und unanständigen Mitteln

## Kostensenkung: Königswege zur Effizienz

- Funktionen zusammenlegen und Personal entlassen
- Unrentable Betriebsteile auslagern oder auflösen
- Die Intervalle für Ersatz und Reparatur verlängern
- Die Mittel für Ersatz und Reparatur kürzen
- Mehrarbeit und Überstunden ohne Lohnausgleich verlangen
- Löhne absenken; Zulagen kürzen; Tarife aushebeln usf.
- neue Gebühren erfinden\*

\*Gebühren unterliegen nicht der Prüfung durch die Kommunalaufsicht bzw. Kartellbehörde

## PPP: Eine katastrophale Bilanz

Die Erfahrungen mit PPP hat der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht, Professor Siegfried Broß, zusammengefasst:

- "es ist kaum etwas billiger geworden"
- "es ist zweifelhaft, ob die Versorgung mit bisher in öffentlicher Verantwortung erbrachten Leistungen nach der Privatisierung verlässlicher geworden ist"
- "das Leistungsvermögen und damit für viele „Bereiche die Sicherheit für die Benutzer oder Verbraucher ist gesunken"

**PPP ist eine Mogelpackung: ineffizient, intransparent, unkontrollierbar und gefährlich**

## Die wunden Punkte der PPP

### Wirtschaftlichkeitsprüfung

- ❖ Effizienzvorteile
- ❖ Risikomanagement

### Lebenszyklus

- ❖ Forfaitierung mit Einredeverzicht
- ❖ Kostensenkung in der Betriebsphase

### Verträge

- ❖ Geheimhaltung
- ❖ Gewinngarantien

### Schattenhaushalte

- ❖ Schuldenlast drückt in Richtung PPP
- ❖ PPP unterwandert Schuldenbremse

### Demokratie

- ❖ Handlungsunfähigkeit / Erpressbarkeit der Politik
- ❖ Austrocknung der öffentlichen Kompetenzen



## Privatisierung & PPP ➡ ← Demokratie

Die private Aneignung der Gemeingüter und der Ausverkauf der öffentlichen Institutionen und Dienstleistungen entziehen der Demokratie den Boden. Diese gründet sich darauf, dass die Menschen selbstbestimmt über ihre Lebensweise entscheiden und sie mit anderen zusammen gestalten. In diesem Rahmen bedeutet die Existenz einer wirksamen Daseinsvorsorge

- für das Individuum: Angstfrei leben. Mut und Ausdauer für gesellschaftliches Engagement haben, Anteil haben an Bildung und Kultur
- für die Gesellschaft: die Möglichkeit für Solidarität, Entwicklung politischer Kultur, produktiven Umgang mit sozialen Spannungen

## Die Politik muss handlungsfähig bleiben

»Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.« -- Grundgesetz, Art. 1

Wie will der Staat dieser Verpflichtung nachkommen

- wenn er die Institutionen und Dienstleistungen aus der Hand gibt, die für die Erfüllung dieser Aufgabe geschaffen wurden
- wenn er die fachlichen Kompetenz in Schulämtern, Bauabteilungen, Kommunalen Kliniken und Stadtwerken austrocknen lässt;
- wenn er auf den Einfluss verzichtet, der sich aus der Verfügung über große Eigenbetriebe ergibt
- wenn er sich durch Übernahme unkalkulierbarer Risiken und durch Einredeverzicht erpressbar macht ?

## Demokratisieren – nicht privatisieren!

Das stärkste Argument gegen die Verteidigung der öffentlichen Einrichtungen ist ihr miserabler Zustand:

- Unterfinanzierung und Personalmangel machen die Beschäftigten kaputt
- Bürokratischer Leerlauf und ineffektive Arbeitsorganisation lähmt die Institutionen
- Die Organe der Selbstverwaltung sind nicht selten in Routine erstarrt
- Interessierte Kreise und gedankenlose Medien reden „die Ämter“ schlecht

Sie sind daher anfällig für Verwertungsinteressen.

**Um demokratischen Ansprüchen zu genügen müssen sie gründlich saniert werden.**

**Privatisierung ist ein Loch in  
der Gesellschaft, durch das  
Demokratie abfließt**



**Privateigentum**

**Anlegen Verboten**

**Kontaktadresse:**

Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) e.V. • Weidenweg 37 •  
10249 Berlin • [www.gemeingut.org](http://www.gemeingut.org) • [info@gemeingut.org](mailto:info@gemeingut.org)

